

Katholisches Pfarramt

St. Joseph

Gedanken zum Wochenende

17. August 2019



Zeit zur Orientierung?

Viele Menschen sind heute extrem beschäftigt, vielleicht überbeschäftigt. Es beginnt meist mit der Schule und findet seine Fortsetzung im Studium oder in der Ausbildung für den Beruf.

Diese Lebensabschnitte nehmen unsere Zeit und Kraft voll in Anspruch. Später sind es dann der Beruf, die Freundschaften, die Ehe und die Familie, die unsere ganze Aufmerksamkeit fordern. Zudem kann die Sorge um die Wohnverhältnisse und um den Lebensunterhalt zu einer Dauerbelastung werden. Unsicherheiten im Berufsleben und Sorgen um die Zukunft der Kinder, sowie persönliche Krisen und innere Einsamkeit können es schwer machen, vom Leben und vom konkreten Alltag begeistert zu sein.

Finden nicht viele Menschen erst reichlich spät die Zeit und Ruhe für eine gute Orientierung? Groß ist die Verlockung, mit Geschwindigkeit und Quantität gut machen zu wollen, was einzig durch Entschleunigung und Klärung verbessert werden kann. Die Zahl jener steigt, die erst durch einen gesundheitlichen Einbruch die nötige Zeit zur Besinnung finden. Und so sind manche, gerade durch eine Krankheit, in einer tieferen Weise gesund geworden. „Dumme laufen, Kluge gehen, Weise gehen in den Garten“, sagt ein chinesisches Sprichwort. Klingt es in unseren Ohren nur provokant oder ist es nicht auch eine gute Empfehlung?

Vom Bergsteigen weiß man, dass ein ruhiges Gehen das Ziel viel sicherer erreichen lässt. „Möglichst schnell“ und „möglichst viel“ bedeutet noch lange nicht, dass wir das für uns Beste gewählt haben. In unserem Bemühen, zwischen einem angefüllten und erfüllten Leben zu unterscheiden, können wir nie aufmerksam genug sein. Es hilft uns der Hinweis, dass bei einem erfüllten Leben bereits der Weg zum Ziel und nicht erst das Ziel uns Freude macht. Also auch jene Zeiten und banalen Tätigkeiten des Alltags, die für ein gutes Gelingen des Lebens notwendig sind, können bewusst und dankbar erlebt werden. Schließlich sollen wir doch in jedem Augenblick für den Sinn und die Freude in unserem Leben sensibel sein.

Diese Momente und Zeiten zur Orientierung und zum Innehalten wünsche ich Jedem.

Thomas Wiesner
Kaplan